

WER IST WER

Jelena Anđelovska (Belgrad/Novi Sad), Studium der Dramaturgie an der Kunstakademie in Novi Sad, derzeit betreibt sie ein Masterstudium für Gender Studies an der Fakultät für Politikwissenschaft. Sie ist Gründerin und Organisatorin von Poesieabenden „Poesie im Haus“ und „Transporteri“ (Lesungen auf Serbisch und auf Ungarisch). Sie hat zwei Gedichtbände publiziert: *Domovina, bes mašina* (Heimat, Wut der Maschinen, 2013) und *09:99 ujutru* (09:99 morgens, 2016). Ihre Gedichte wurden ins Englische, Ungarische und Deutsche übersetzt. Sie ist Mitarbeiterin des Portals *Rizom*, ihre Kolumnen erscheinen auf den Portalen *Glif* und *Milica magazin*. Sie ist Mitherausgeberin der Anthologie von Gedichten *Ovo nije dom, pesnikinje o migraciji* (Das ist kein Zuhause, Dichterinnen über die Migration).

Dragan Babić (1987, Karlovac,) absolvierte sein Grund- und Masterstudium an der Abteilung für Anglistik der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Er beschäftigt sich mit Essayistik und Literaturkritik, er ist als Redakteur der Zeitschrift *Dometi* tätig, als auch als Programmredakteur des Literaturfest von Sombor. Er veröffentlichte Prosabücher *Tviter priče* (2014) (*Twittergeschichten*) und *Tviter priče 2.0* (2017) (*Twittergeschichten 2.0*). Er lebt in Novi Sad.

János Bányai (1939, Subotica – 2016, Novi Sad), Essayist, Kritiker und Literaturtheoretiker. Er war Professor für ungarische und vergleichende Literatur in Novi Sad und an der Philologischen Fakultät in Belgrad. Er war Lektor im Verlag Forum in Novi Sad. Zu seinen Interessensgebieten zählten die Struktur des ungarischen Verses und die zeitgenössische ungarische Lyrik. Als Kritiker beschäftigte er sich intensiv mit der zeitgenössischen serbischen und ungarischen literarischen Produktion. Seine wichtigsten Werke: *A szó fegyelme* (*Die Disziplin der Worte*, Essays und Studien, 1972), *Könyv és kritika* (Buch und Kritik, gesammelte Studien 1977), *Hagyománytörés* (*Der Bruch der Tradition*, Essays, Kritiken und Studien, 1998), *Mit viszünk magunkkal?* (*Was tragen wir mit uns*, Studien und Kritiken, 2000), und

andere. Er hat mehrere renommierte Literaturauszeichnungen im In- und Ausland erhalten.

Alen Bešić (1975, Bihac) Literaturkritiker, Übersetzer und Dichter. Bešić studierte serbische Sprache und Literatur an der Philosophischen Fakultät der Universität Novi Sad. Er hat seither zahlreiche Literaturkritiken und Essays zur zeitgenössischen Literatur seines Landes verfasst, die in den verschiedensten serbischen Literaturzeitschriften und Tageszeitungen wie zum Beispiel im *Dnevnik* und der *Politika* veröffentlicht worden sind. Neben der literaturkritischen und übersetzerischen Tätigkeit ist er einer der anerkanntesten zeitgenössischen Lyriker seines Heimatlandes, für seinen dritten Gedichtband *Golo srce* (Nacktes Herz) erhielt er 2012 den renommierten Branko-Miljković-Preis und den montenegrinischen Risto-Ratković-Preis. Bešić ist seit Oktober 2007 Chefredakteur der Literaturzeitschrift *Polja*.

Laslo Blašković (1966, Novi Sad), serbischer Schriftsteller und war Direktor der Serbischen Nationalbibliothek bis zum 8. Mai 2019. Blašković maturierte 1984 in Sremski Karlovci und absolvierte ein Diplomstudium an der ehemaligen Abteilung für Jugoslawische Literatur und Serbokroatische Sprache der Philosophischen Fakultät der Universität Novi Sad, das er 1989 abschloss und wo er noch ein weiteres Jahr als wissenschaftlicher Assistent arbeitete. Von 1992 bis 2000 war er Sekretär des Schriftstellerverbands der Vojvodina, bis 2007 Chefredakteur der Literaturzeitschrift *Polja* und seit 2008 Direktor des Kulturzentrums Novi Sad. Im Jahr 2015 wurde er zum Direktor der Serbischen Nationalbibliothek als Nachfolger von Svetlana Jančić ernannt. Der Autor von Romanen, Erzählungen, Gedichten und Essays wurde in Serbien mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter der Branko-Ćopić-Preis 2005. Sein Roman *Schmuck der Madonna* ist bisher in slowakischer (2006), englischer (2015), russischer und slowenischer (2016) Seine Erzählungen *Totenmaske*, *Der Erlöser* und *Das blasse Feuer von Wien* sind in der Neuen Rundschau (2010) und zwei

Anthologien (2011 und 2012) veröffentlicht worden. Der Schriftsteller ist seit 2004 Mitglied des serbischen P.E.N.-Zentrums. Bibliografie: *Madonin nakit* (Schmuck der Madonna), Verlag *Filip Višnjić*, Belgrad 2003, *Turnir grbavaca* (Das Turnier der Buckligen), Geopoetika, Belgrad 2007, *Priča o malaksalosti* (Geschichten über das Unwohlsein), Arhipelag, Belgrad 2010, *Der Engel und der rote Hund – Kurzprosa aus Serbien*, hg. von Angela Richter, Edition Noack & Block, Berlin 2011, *Grenzverkehr III: Aufbruch – wohin*, hg. vom KulturKontakt Austria, Drava Verlag, Klagenfurt 2012.

Stevan Bradić (1982, Novi Sad) befasst sich mit Komparatistik und Philosophie, schreibt Lyrik, Studien, Reviews und Kritiken und übersetzt aus dem Englischen. Er hat die folgenden Lyrikbände veröffentlicht: *Aus dem Schatten des Verses* (Autorengruppe, 2012), *Im Heizungskeller* (2013) i *Auf der Erde* (2017) sowie die Studie *Simulation und Gastronomie – Regime der Sinnlichkeit und Aspekte der Identität in der Dichtung von Vojislav Despotov* (2012). Er arbeitet als Assistent an der Abteilung für Komparatistik an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad.

Marijana Čanak (1982, Subotica), publizierte das Buch *Ulični prodavci ulica (Straßenverkäufer der Straßen, 2002)* in der Edition *Prva knjiga (Erstes Buch)*, verlegt von Matica srpska. Mehrere Veröffentlichungen von Kurzgeschichten in Literaturzeitschriften und auf Internet-Portalen im In- und Ausland. Sie schreibt, redigiert und übersetzt für das *Portal o invalidnosti (Portal über Behinderungen)*. Ihre literarische und journalistische Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in Novi Sad.

Sava Damjanov, 1956 in Novi Sad/Serbien geboren. Professor für serbische Literaturgeschichte an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Veröffentlichte Romane, u.a. *Untersuchung der Vollkommenheit* (1983), *Geschichte als Apokryph* (2008), Prosabände, u.a. *Kuchen, Täuschungen und Unsinnigkeiten* (1989), *Kleine Geschichten* (1994), *Glossolalien* (2001), *Die Porno-Liturgie des Erzbischofs Sava* (2010), Anthologien, z.B. *Bürgerliches Erotikon* (1987), *Postmoderne serbische Phantastik* (1994), und den Essayband *Eine apokryphe Geschichte der serbischen (Post-)Moderne* (2008). Lebt in Novi Sad.

Đorđe Despić wurde 1968 in Užice geboren. Promovierte an der Abteilung für serbische Literatur

an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad, wo er als außerordentlicher Professor für das Fach Literaturwissenschaft tätig ist. Er schreibt Studien, Aufsätze und Literaturkritiken. Er ist Chefredakteur der Zeitschrift *Letopis Matice srpske* und lebt in Novi Sad. Veröffentlichte Bücher: *Axiologische Herausforderungen* (2000), *Spirale Spuren – Kritiken und Essays zur serbischen Poesie* (2005), *Die Herkunft des Gedichtes – Potential der Intertextualität in der Poesie von Miodrag Pavlović* (2008) und *Im Text überleben* (2011).

Mirjana Frau Gardinovački wurde 1987 in Novi Sad geboren. Sie schreibt Gedichte, Prosa, Literaturkritiken und Essays. Sie hat den Gedichtband *Puj, pike* veröffentlicht. Sie hat bei mehreren Festivals für Kurzprosa Preise erhalten. Ihre Texte erscheinen in Literaturzeitschriften und im Internet. Sie ist Mitglied des Schriftstellerverbandes von Novi Sad.

Vladislava Gordić Petković (1967, Sremska Mitrovica), ordentliche Professorin für englische und amerikanische Literatur an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. In ihren Kursen beschäftigt sie sich mit Shakespeare sowie mit dem zeitgenössischen angloamerikanischen Prosa-Schaffen. Sie befasst sich außerdem mit Literaturtheorie und Geschichte, Literaturkritik, Publizistik und übersetzt aus dem Englischen. Ihren Abschluss an der Philosophischen Fakultät in Belgrad machte sie im Jahr 1994 mit einer Arbeit über Raymond Carver, und sie promovierte an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad 1998 zum Thema „Geschichte und Erzählung in der Kurzprosa von Ernest Hemingway“. Im Oktober 2008 wurde sie zur ordentlichen Professorin berufen. Sie schreibt Studien, Essays, Rezensionen und übersetzt aus dem Englischen (u.a. Ernest Hemingway, Anthony Burgess, Shakespeare). Publikationen: *Die Syntax der Stille: Die Poetik bei Raymond Carver* (1995), *Hemingway – die Poetik der Kurzgeschichte* (2000), *Korrespondenzen – Strömungen und Figuren der postmodernen Prosa* (2000), *Virtuelle Literatur* (2004), *Literatur und Alltag* (2007), *Virtuelle Literatur II* (2007), *auf dem weiblichen Kontinent* (2007), *Formattieren* (2009), *Mystik und Mechanik* (2010), *Einführung in die Gendertheorie* (Lehrbuch, mehrere Autoren) (2011). Sie lebt in Novi Sad.

Vladimir Gvozden (1972, Novi Sad) ist außerordentlicher Professor am Institut für vergleichende Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität von Novi Sad. Er hat folgende

Bücher publiziert: *Jovan Dučić putopisac: ogleđ iz imagologije (Jovan Dučić als Reiseschriftsteller: Ein Essay aus der Imagologie, 2003)*, *Činovi prisvajanja: od teorije ka pragmatiki teksta (Akte der Aneignung: Von der Theorie zur Pragmatik des Texts, 2005)*, *Književnost, kultura, utopija: ogleđi (Literatur, Kultur, Utopie: Essays, 2011)*, *Srpska putopisna kultura 1914–1940. (Die serbische Kultur der Reiseliteratur 1914–1940, 2011)*, *Nine Serbian Poets/Devet srpskih pesnika (Anthologie, 2012)*, *Književnost i otpor (Literatur und Widerstand, 2015)* und *Anatomija robe: ogleđi iz kritike političke ekonomije (Die Anatomie der Ware: Essays aus der kritischen politischen Ökonomie, gemeinsam mit Alpar Loščonć, 2016)*; Herausgeber des *Lexikons für vergleichende Literatur und Kultur (2011, gemeinsam mit Bojana Stojanović Pantović und Miodrag Radović)*, sowie Herausgeber der Sonderausgabe der Literaturzeitschrift *Polja* mit dem Schwerpunkt W.G. Sebald (2011). Er übersetzt aus dem Englischen. Lebt in Novi Sad.

Oto Horvat (1967, Novi Sad), Studium in Novi Sad, Erlangen und Berlin. Schreibt und übersetzt Poesie aus dem Ungarischen, Deutschen und Italienischen. Publierte Gedichtbände: *Gde nestaje šuma (Wo der Wald aufhört, 1987* – „Branko-Literaturpreis“), *Gorki listovi (Bittere Blätter, 1990)*, *Zgrušavanje (Gerinnung, 1990)*, *Fotografije (Fotografien, 1996)*, *Dozvola za boravak (Aufenthaltslaubnis, 2002)*, *Putovati u Olmo (Nach Olmo reisen, 2008* – Literaturpreis „Miroslav Antić“), *Izabrane & nove pesme (Ausgewählte & neue Gedichte 2009)*; Roman *Sabo je stao (2014, ausgezeichnet mit den Preisen „Biljana Jovanović“ und „Mirko Kovač“)*, Erzählband *Kao Celanovi ljubavnici (2016)*. Seine Gedichte sind in mehreren Anthologien erschienen (Auswahl): *Crtež koji kaplje (Almanach der neueren Poesie aus Vojvodina, 1988)*, *Die neuen Mieter. Fremde Blicke auf ein vertrautes Land (Hrsg. I. Mickiewicz, 2004)*, *Zvezde su lepe, ali nemam kad da ih gledam (Die Sterne sind schön, aber ich habe keine Zeit, sie zu beobachten, Anthologie serbischer urbaner Poesie, 2009)*. Übersetzungen (Bücher): *Janoš Pilinski, Krater (1992, Auszeichnung der Schriftstellervereinigung von Vojvodina für die Übersetzung des Jahres)*, *Oto Fenjevi: Anđeo haosa (Der Engel des Chaos, 2009)*, *Hans Magnus Enzensberger, Abschiedsgruß an die Astronauten (2010)*. Lebt und arbeitet in Florenz.

Miodrag Kajtez wurde 1962 in Novi Sad geboren. Er hat folgende Bücher publiziert: *Podšišavajući se*

(Kurzgeschichten, 1987), *Nemoć (Ohnmacht, Roman, 1989)*, *Sveta porodica (Die Heilige Familie, Roman, 1993, 2004)*, *Porno vežbe (Pornoübungen, Roman, 2001, 2015)*, *Antiluftnost (Roman, 2010)*, *Izložba (Die Ausstellung, 2015)*, „Laza Kostić“-Preis für das Buch des Jahres. Seine Texte wurden unter anderem ins Russische übersetzt.

Vladimir Kopicl (1949, Đeneral Janković), studierte Literatur an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Er hat folgende Gedichtbände publiziert: *Aer (1978)*, *Parafraze puta (1980)*, *Gladni lavovi (1985)*, *Vapaji & konstrukcije (1986)*, *Pitanje poze (1992)*, *Prikaze – nove i izabrane kratke pesme (1995)*, *Klisurine (2002)*, *Pesme smrti i rasonode (2002)*, *Smernice (2006)*, *Promašaji (2008)*, *Sovin izbor – neue und ausgewählte Gedichte (2008)*, *27 pesama: tenkovi & lune (2011)*, *Nesvršeno (zweisprachige Ausgabe, 2011)*, *Tufne – izabrane pesme (2013)*, *H&Q (2013)*, *Format zveri (2015)*, außerdem Essay-Bände: *Mehanički patak, digitalna patka (2003)*, *Prizori iz nevidljivog (2006)* und *Umetnost i propast – transkulturalna naklapanja (2018)*. Er hat mehrere Sammelbände und Anthologien herausgegeben: *Telo umetnika kao subjekt i objekt umetnosti (Der Körper des Künstlers als Subjekt und Objekt der Kunst, 1972, mit Ana Raković)*, *Trip – vodič kroz savremenu američku poeziju (Trip – ein Führer durch die zeitgenössische amerikanische Poesie, 1983, mit Vladislav Bajac)*, *Novi pesnički poredak – antologija novije američke poezije (Die neue dichterische Ordnung – eine Anthologie der neueren amerikanischen Prosa, 2001, mit Dubravka Đurić)*, *Vrata panike – telo, društvo i umetnost u mreži tehnološke derealizacije (Die Tür der Panik – Körper, Gesellschaft und Kunst im Netz technischer Derealisation, 2005)*, *Milenijumski citati (Die Zitate des Millenniums, 2005)*, *Tehnoskepticizam (2007)* itd. Dobio je Brankovu nagradu za prvu knjigu pesama (1979), Sterijinu nagradu za pozorišnu kritiku (*Technoskepticismus*, 1989). Er erhielt den DKV-Preis für das Buch des Jahres (2003), den Preis „Stevan Pešić“ (2003), den Preis OST-WEST (2006), den Dis-Preis für das dichterische Werk (2008) sowie den Preis „Desanka Maksimović“ für sein dichterisches Werk sowie für seinen Beitrag zur Entwicklung der serbischen Poesie (2011). Er lebt in Novi Sad.

Bojan Krivokapić (1985), studierte vergleichende Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Er publizierte den Erzählband *Trči Lilit, zapinju demoni (2013)*, den Gedichtband *Žoharov*

let (2014) sowie den Roman *Proleće se na put sprema* (*Der Frühling macht sich auf den Weg*, 2017). Er hat mehrere Auszeichnungen für seine Prosa-Texte erhalten: „Ulaznica“ (2011), „Đura Đukanov“ (2012) und „Edo Budiša“ (2014), sowie den Preis „Mak Dizdar“ für seine Gedichte (2013). Für seinen Roman *Proleće se na put sprema* erhielt er 2018 den Preis „Mirko Kovač“ für das beste Werk eines jungen Autors in Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Montenegro. Seine literarischen Texte wurden ins Italienische, Deutsche, Ungarische, Albanische und Englische übersetzt. Er lebt in Novi Sad.

Đorđe Majstorović wurde 1986 in Tuzla geboren. Den Großteil seines bisherigen Lebens verbrachte er in Niš, wo er an der Philosophischen Fakultät an der Abteilung für Geschichte diplomierte und dann nach Novi Sad zog. Er befasst sich schon mehr als zehn Jahre mit dem Schreiben, wobei die ersten Jahre seiner schriftstellerischen Tätigkeit durch anonyme Veröffentlichungen in verschiedenen Blogs gekennzeichnet sind. Das Manuskript seines Null-Romans *Sammlung von Wirrwarr* kam ins Finale des Wettbewerbs des Verlagshauses VBZ für den besten unveröffentlichten Roman im Jahr 2011. Das Manuskript seiner ersten Erzählsammlung *Straße der verlorenen Worte* gewann den Wettbewerb „Golub 2016“ in der Kategorie unveröffentlichtes Manuskript von Autoren, die jünger als 40 Jahre sind und keine Werke selbstständig veröffentlicht haben. Das Buch wurde im Jahr 2017 in der Ausgabe der Stadtbibliothek „Karlo Bijelicki“ in Sombor veröffentlicht.

Nikola Oravec wurde am 1984 in Novi Sad geboren. Er absolvierte das Studium der Philosophie an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Seine Lyrik veröffentlichte er gewöhnlich auf der Internetseite www.bundolo.org. Er ist einer der Redakteure des Sammelbandes *Bundolo offline 3*, der vom SKC Kragujevac im Jahr 2012 herausgegeben wurde. Er ist der Organisator der Poesie-Abende *Poetarium* in Novi Sad. Er veröffentlichte Lyrik, Kritiken, Essays und Interviews in Zeitschriften und im Internet. Beim Poesie-Festival der Poesie *Protest u kulturi*, das von *Poezin* im Jahr 2013 organisiert wurde, bekam er den ersten Preis. Er nahm an dem *European Poetry Slam Championship 2014* in Malmö in Schweden teil. Auf der Internetseite *Rizom*, einem Portal für Literatur, Philosophie und Sozialtheorie schreibt er die Kolumnen zur Gastrosophie <http://rizom.rs/category/kolumne/nikolaoravec/>. Im Jahr 2015 veröffentlichte

er seine erste Lyriksammlung „Die Würfel sind gefallen!“ in der Edition Prvenac („Das Debüt“), SKC Kragujevac.

Katarina Pantović wurde 1994 in Belgrad. Ihren Masterabschluss absolvierte sie in der Abteilung für komparative Literaturwissenschaft und Literaturtheorie der Philosophischen Fakultät in Novi Sad, wo sie gerade promoviert. In Literaturzeitschriften und wissenschaftlichen Jahresschriften veröffentlicht sie Literaturkritik, Essayistik, wissenschaftliche Arbeiten und Gedichte. Für ihre Poesie, ihre wissenschaftliche Tätigkeit und den Erfolg im Studium wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Ihr erster Gedichtband *Prosečan dan* (*Ein durchschnittlicher Tag*) wurde 2019 in der Edition *Prva knjiga Matice srpske* veröffentlicht. Sie lebt und arbeitet in Belgrad und Novi Sad.

Franja Petrinović, geboren in Slankamen 1957. Er war Chefredakteur der Zeitschrift *Polja*, Redakteur des Serbischen Literaturmagazins, Journalist in der Zeitschrift *Dnevnik* in Novi Sad, sowie Lektor im Verlag *Stylos*. Er hat mehrere Romane veröffentlicht: *Mimezis, mimezis romana* (gemeinsam mit Đorđe Pisarev), *Tkivo, opsene, Izveštaj anđela, Poslednji tumač simetrije, Almaški kružoci lečenih mesečara, Popravljač ogledala*, den Erzählband *Trauma, Gramatika poremećaja i Priče punog meseca*, so wie den Essayband *Pred vratima raja*. Er ist in zahlreichen Anthologien der serbischen Prosa vertreten. Er wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: *Laza Kostić, Stevan Pešić, Karolj Sirmaj, Dušan Vasiljev*, sowie mit dem Preis des Schriftstellerverbandes von Vojvodina für das Buch des Jahres. Er ist Mitglied des Schriftstellerverbands Vojvodina, des Serbischen Schriftstellerverbandes sowie der Gesellschaft der Schriftsteller von Novi Sad.

Đorđe Pisarev (1957, Vizic), Erzähler, Romanautor, Essayist und Kritiker ist bekannt für seine literarische Experimentierfreudigkeit und zählt zu den radikalsten Mitgliedern der Generation der sogenannten jungen serbischen Prosa Anfang der 80-Jahre des 20. Jahrhunderts, die dafür sorgte, dass die Postmoderne sich als eine dominierende Strömung in der zeitgenössischen serbischen Prosa etablieren konnte. Er studierte jugoslawische und allgemeine Literatur an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Er war Chefredakteur der Literaturzeitschrift „*Polja*“, Redakteur bei „*Stava*“, „*Nedeljni Dnevnik*“ und beim Serbischen Literaturmagazin. Derzeit ist er Redakteur der Wochenzeitung „*Dnevnik*“. Seine Texte sind in

einem Dutzend Anthologien der zeitgenössischen serbischen Prosa vertreten. Für seinen Roman („Popisujuci imena stvari“) erhielt er den Preis für das beste Buch des Jahres vom Autorenverband von Vojvodina. Sein Roman „Zavera bliznakinja“ („Die Verschwörung der Zwillinge“) wurde mit dem Preis „Laza Kostić“ ausgezeichnet. Er erhielt das Stipendium „Borislav Pekić“ für das Manuskript seines romans „Pod senkom zmaja“ („Unter dem Schatten des Drachens“). Er hat vier Erzählbände publiziert (Knjiga gospodara prica, Miki Separd: Strasne price, Poslanice iz Novog Jerusalima i Besmrtnici), den Essayband „Pred vratima raja (topografija puste zemlje)“ („Vor den Toren des Paradies (Die Topographie eines leeren Landes)“), sowie sieben romane: „Mimezis mimezis romana“ (mit Franjom Petrinovic), „Knjige naroda lutaka“, „Gotska prica“, „Kovceg“, „Popisujuci imena stvari“, „Zavera bliznakinja“ und „Pod senkom zmaja“.

Andrea Popov Miletić, geboren 1985 in Novi Sad, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. 2013 veröffentlichte sie die Erzählammlung „Harmlose Linien“ („Bezlazne crtice“) in der Edition *Prvenac* des Studentischen Kulturzentrums (SKZ) in Kragujevac. Im vierten Literaturwettbewerb für Poesie und Prosa des serbischen Literaturvereins *Treći trg* wurde ihr Manuskript mit dem Arbeitstitel „Kleine Pioniere, wir sind wie grünes Gras im Meer“ (*Pioniri maleni, mi smo morska trava*) in der Kategorie „Zweites Buch (Prosa)“ zur Veröffentlichung ausgewählt. Die Erzählung „Ich werde mit jedem Tag immer unruhiger“ (*Ja sam svakog dana sve više nemirna*), die sich um das Thema „Versöhnung“ dreht, wurde bei einem Wettbewerb des *Zentrums für gewaltfreie Aktion* (CNA – *Centar za nenasilnu akciju* Belgrad/Sarajevo) gekürt und 2018 im mehrsprachigen Sammelwerk *Biber 02* auch in makedonischer und albanischer Übersetzung veröffentlicht. Im Rahmen des kulturellen Austausches zwischen den Europäischen Kulturhauptstädten Novi Sad (2021) und dem ungarischen Pécs (2010) erhielt sie ein Residenzstipendium für Schriftsteller_innen für einen Residenzaufenthalt in Pécs (November/Dezember 2017).

Saša Radonjić (Travnik, 1964), Romancier, Dichter, Kritiker, Dramatiker, Drehbuchautor und Autorsänger. Seit 1984 aktiv in der Kunstszene von Novi Sad, wo er als multidisziplinärer Künstler zahlreiche Spuren hinterlassen hat. Gründer des Verlags SOLARIS sowie des Konzeptkollektivs SOLARIS BLUES BAND.

Draško Ređep (Osijek, 1935 – Novi Sad, 2019) war ein serbischer Literaturwissenschaftler und Intellektueller. Er schrieb Essays und Rezensionen, lebte und arbeitete in Novi Sad. Er hinterließ mit seinem jahrelangem Engagement Spuren in der serbischen und jugoslawischen Literaturszene und legte Grundsteine für neue Interpretationen heimischer und regionaler Literatur und Literaturgeschichte. Zwei Jahre lang war er Mitglied der Jury für den NIN-Literaturpreis, als Miloš Crnjanski und Danilo Kiš ausgezeichnet wurden, 1971 und 1972. Er war Professor an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Er hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten und einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung der ruthenischen, ungarischen und slowakischen Kultur am Balkan. Ab 2011 war er Leiter der Literarischen Gesellschaft von Vršac, einige Jahre lang leitete er die Vergabe des Literaturpreises der Vuk-Stiftung für Kunst, außerdem war er als Verleger aktiv. Er hat mehr als fünfzig Werke publiziert (Literaturkritik, Essays, Biographien etc.).

Srdan Sekulić wurde 1993 in Priština geboren. Schreibt Poesie und Prosa. Seine Kurzgeschichten und Gedichte wurden in Literaturzeitschriften, auf Webportalen und in literarischen Jahresschriften in der ganzen Region veröffentlicht. Seine Werke wurden ins Albanische, Mazedonische, Persische (Farsi), Ungarische und Englische übersetzt. Er ist einer der Gewinner der literarischen Auszeichnung „Mak Dizdar“ für das Jahr 2018 für seinen ersten Gedichtband, die im Rahmen des Festivals „Slovo Gorčina“ in Stolac verliehen wird. Der Verlag Buybook aus Sarajevo veröffentlichte anfangs 2019 seinen Lyrikband mit dem Titel *Kavalov jek* („Das Schluchzen des Kaval“). Er übersetzt Poesie und Prosa aus dem Mazedonischen und Bulgarischen. Zur Zeit lebt und arbeitet er in Novi Sad.

Maja Solar (1980, Zagreb) promovierte im Fach Philosophie. Sie beschäftigt sich mit politischer Theorie, übersetzt aus dem Englischen und aus dem Französischen, schreibt Gedichte und Prosa. Sie ist Mitglied des Kollektivs *Gerusija* und gehört der Redaktion der Literatur für theoretische Praxis *Stvar* an. Sie hat den Gedichtband *Makulalalalatura* (2008) herausgebracht, der mit dem Branko-Preis ausgezeichnet wurde (2009), sowie den Gedichtband *Bez začina* (*Ungewürzt*, 2017). Der Gedichtband wurde beim Wettbewerb für das beste Buch (SKCKG) ausgezeichnet, außerdem erhielt Maja Solar den ersten

Preis des Poesiefestivals „Đuro Papharhaji“ in der Altersklasse unter 30 Jahren (2008). Ihr erstes Buch landete auf der Shortlist für den Vitalov-Preis. Ihr zweiter Gedichtband wurde ins Ungarische übersetzt und vom Verlag Forum publiziert (2015): *Jellemző, hogy nem természetes (Naravno da nije prirodno; Selbstverständlich ist das nicht natürlich)*. Von 2007 bis 2014 war sie Mitglied der Redaktion in der Zeitschrift für Literatur und Theorie *Polja*. Sie war Mitglied des Zentrums für neue Literatur Neolit, des poetisch-politischen Theaters *Poetska rupa (Poetisches Loch)*, Autorin und Teilnehmerin am Programm *LILITiranje* für Performance und Poesie. Außerdem hat sie an einigen Performances und poetischen Video-Arbeiten teilgenommen (*Bailout* usw.). Seit 2015 ist sie als Übersetzerin für die serbische Ausgabe der Zeitschrift *Le monde diplomatique* tätig. Sie lebt in Novi Sad.

Nenad Šaponja (1964, Novi Sad), ist ein Dichter, Essayist und Literaturkritiker. Sein erster Gedichtband *Đakonda* (1990) wurde mit dem Branko-Preis ausgezeichnet, sein Essayband *Bedeker sumnje* (1997) wurde mit dem Prosvetina-Preis für das Buch des Jahres ausgezeichnet, und außerdem erhielt er den Milan Bogdanović-Preis (1998) für die beste Literaturkritik. Sein neuester Gedichtband *Izgledam, dakle nisam (Ich sehe aus, also bin ich nicht)*, 2017) wurde mit dem Miroslav Antić-Preis ausgezeichnet. Er hat folgende weitere Gedichtbände publiziert: *Odrazi varke* (1993), *Očevidnost* (1996); *More* (1998); *Četiri poeme* (2000, 2001); *Slatka smrt* (2012); Bände mit ausgewählten Gedichten *Postoji li dodir tvoje duše?* (2014) und *Silazim u tišinu tega bačene kocke* (2019), weiters Sammlungen von Kritiken und Essays *Autobiografija čitanja (Autobiographie des Lesens)*, 1999) und *Iskustvo pisanja (Die Erfahrung des Schreibens)*, 2001, 2002), sowie ein Reisebuch *A Brisel se da prehodati lako* (2018). Er hat einige Anthologien und Sammelbände herausgegeben, darunter *Prosvetina knjiga krimi priče* (2002), *Antologije novosadske savremene i stare priče* (Anthologie der zeitgenössischen und der älteren Erzählung von Novi Sad, 2001, 2002), so wie auch *Novu priču Novog Sada (Die neue Erzählung von Novi Sad)*, 2019). Seine Gedichte wurden ins Englische, Spanische, Rumänische, Italienische, Französische, Mazedonische, Polnische, Slowakische und Albanische übersetzt.

Vladimir Tasić (Novi Sad, 1965), Romancier, Essayist und Erzähler. Unterrichtet Mathematik an der Universität New Brunswick. Erzählbände: *Pseudo-*

logija fantastika (1995) und *Radost brodolomnika* (1997). Romane: *Oproštajni dar (Abschiedsgeschenk)*, 2001), *Kiša i hartija (Regen und Papier)*, 2004) i *Stakleni zid (Die Glaswand)*, 2008). Essaybände: *Matematika i koreni postmodernog mišljenja (Mathematik und die Wurzeln des postmodernen Denkens)*, 2001), *Njuškači jabuka* (2005), *Udaranje televizora* (2009) und *Svetovi Alena Badjua: matematika, umetnost, politika* (2011). Für seinen Roman *Oproštajni dar (Abschiedsgeschenk)* erhielt er den Preis von Radio Belgrad 2 für das Buch des Jahres in serbischer Sprache. Für den Roman *Kiša i hartija* erhielt er den NIN-Preis für den Roman des Jahres sowie den Vitalov-Preis für das Buch des Jahres. Der Roman *Oproštajni dar (Abschiedsgeschenk)* wurde ins Französische, Deutsche, Englische, Slowakische und Slowenische übersetzt. Der Roman *Kiša i hartija* erschien auf Französisch und auf Mazedonisch. Der Roman *Stakleni zid* erschien auf Französisch. Der Erzählband *Radost brodolomnika* wurde ins Englische übersetzt. Das Buch *Matematika i koreni postmodernog mišljenja* erschien auf Englisch, Spanisch und Chinesisch. Vladimir Tasić lebt seit 1988 in Kanada.

Slobodan Tišma (1946, Stara Pazova) ist ein Schriftsteller und Rock-Musiker in Serbien. Slobodan Tišma gründete bereits Anfang der 1960er Jahre diverse Rockbands in seiner Heimatstadt Novi Sad. Anschließend zog er sich zurück und veröffentlichte Poesie, die unter starkem Einfluss von Arthur Rimbaud stand. Er benutzte auch das Pseudonym Arthur. Mit dem Aufkommen des Punk und New Wave gründete er die Band La Strada, die anschließend in Luna überging. Heute ist Tišma hauptsächlich als Schriftsteller tätig. Im Jahr 2009 hat er den Roman *Quattro stagioni* veröffentlicht, für den er 2010 den wichtigen serbischen Literaturpreis Biljana Jovanović bekommen hat. Für den Roman *Das Bernardi-Zimmer* hat er 2011 den NIN-Literaturpreis für den besten Roman bekommen.

Vitomirka Trebovac wurde 1980 in Novi Sad geboren. Absolvierte ihr Literaturstudium an der Philosophischen Fakultät. Sie arbeitet als Redakteurin bei „Bulevar books“. Sie hat zwei Gedichtsbände veröffentlicht, *Plavo u boji („Blau in Farbe“)*, Škart, Belgrad, 2012 und *Sve drveće, sva deca i svi bicikli u meni („Alle Bäume, alle Kinder und alle Fahrräder in mir“)*, LOM, Belgrad, 2017. Zusammen mit Jelena Anđelovski gab sie die Lyrikanthologie *Ovo nije dom („Das ist kein Zuhause“)*, Bulevar books, Novi Sad, 2018 heraus.

Milan Tripković wurde 1977 in Belgrad geboren. 2002 schloss er sein Studium an der Abteilung für die Serbische Sprache und Literatur der Philosophischen Fakultät in Novi Sad ab. Er ist einer der Gründer der unabhängigen Buchhandlung Bulevar Books. 2018 wurde sein erster Roman *U dalekom svetu običnih ljudi* (*In der fernen Welt der einfachen Menschen*) veröffentlicht.

Siniša Tucić (1978, Novi Sad), Dichter, Essayist, multimedialer Künstler. Er hat folgende Gedichtbände publiziert: *Betonska koma* (*Betonkoma*, 1996), *Krvava sisa* (*Die blutige Brust*, 2001), *Nove domovine* (*Neue Heimaten*, 2007), *Metak* (*Die Patrone*, 2012) und *Pobacani pasvordi* (*Verstreute Passwörter*, 2015). Er ist Mitherausgeber der neueren Poesie aus Novi Sad *Nešto je u igri* (*Etwas steht auf dem Spiel*, 2008). Mitarbeit bei zahlreichen Zeitschriften. In den neunziger Jahren war er im Rahmen der Künstlergruppe MAGNET aktiv, berühmt geworden durch ihre künstlerischen Performances gegen das damalige Regime. Er war tätig im Kammertheater für Musik OGLEDALO. Mit der Band *Alice in Wonderband* führte er Poesie auf. Von 2005 bis 2008 war er im Zentrum für neue Literatur NEOLIT tätig. Er lebt in Novi Sad.

Dušan Vejnović (1981, Sombor) schreibt Poesie und Prosa. Er hat den Erzählband *Hartnäckig Weißes* (2011) veröffentlicht, für den er den „Đura Đukanov“-Preis bekommen hat, die Poesie-Sammlung *Posebne potrebe* (*Besondere Bedürfnisse*, 2013) und den Roman *Jako i nikome* (*Stark und zu niemandem*, 2014).

Für die Übersetzung des Romans von Roberto Bolaño *Amuleto* bekam er den Preis „Radoje Tadić“ für die beste Übersetzung aus der spanischen und portugiesischen Sprache im Bereich Poesie, Prosa und Essayistik für das Jahr 2014 und 2015. Er ist Psychologe von Beruf und lebt in Novi Sad.

Sonja Veselinović (1981, Novi Sad), promovierte im Fach Komparative Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad, wo sie derzeit als Dozentin beschäftigt ist. Sie schreibt Essays, Literaturkritiken und Poesie. Sie übersetzt aus dem Französischen und aus dem Englischen. Sie hat einen Band poetischer Prosa publiziert (*Poema preko*, 2008), die Studie *Die übersetzerische Poetik* des Ivan V. Lalić (2012), sowie den Roman *Krsfejd* (2011). Sie erhielt 2009 ein Stipendium von der Stiftung „Borislav Pekić“ sowie den Preis „Isidora Sekulić“ (2014). Seit 2007 ist sie Redaktionsmitglied bei der Literatur- und Theoriezeitschrift *Polja*. Sie lebt in Belgrad.

Branislav Živanović (1984, Novi Sad), Studium der komparativen Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät in Novi Sad. Er schreibt Poesie, Essays und Rezensionen. Er hat bislang vier Gedichtbände publiziert: *Pogledalo* (2010), *Crno svetlo* (*Schwarzes Licht*, 2012), *Sidro* (*Der Anker*, 2017), und *Pesma galiota* (2019). Er erhielt den Branko-Preis (2010) sowie den Preis „Novica Tadić“ (2019). Er ist Redakteur beim Portal für Literatur, Philosophie und Gesellschaftstheorie Rizom. Lebt und arbeitet in Novi Sad.